

**„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“ (Frank Harris)**

Was wären wir denn ohne unsere Sprache? Eine Eigenschaft, die uns als Menschen auszeichnet und ein unfassbar wichtiges Werkzeug ist, von dem wir täglich Gebrauch machen und was die Basis für jedes weitere Agieren im Leben darstellt. Sprache ist essentiell, schön, macht Spaß und ist spannend. Während wir unsere Muttersprache in der Regel unbewusst benutzen, können wir Fremdsprachen einen spezielleren Wert zuschreiben. Jede Fremdsprache eröffnet uns nämlich Türen zu einer neuen Kultur, ist das Bindeglied zu fremden Menschen und lässt uns oft den nötigen kritischen Blick auf die eigene Kultur werfen.

Da ich diese Vorzüge von Fremdsprachen schon früh erkannte, entschied ich mich, Deutschland nach meinem Abitur 2012 für ein Jahr zu verlassen und machte mich auf nach Süds Spanien, Sevilla, wo ich als Au Pair arbeitete und gleichzeitig eine Sprachschule besuchte. In jenem Jahr entschied ich, Lehrerin zu werden und begann 2013 mein Studium an der Eberhard Karls Universität Tübingen mit den Fächern Spanisch und Englisch. Während des Studiums studierte ich für ein Semester im schönen Newcastle upon Tyne in England. Mein erstes Staatsexamen absolvierte ich in beiden Fächern im Jahr 2019 und daraufhin startete ich mein Referendariat 2020, welches ich im Juli 2021 mit dem zweiten Staatsexamen beendete. So bin ich, Elena Richter aus Tübingen, also eine frischgebackene Lehrerin, die sich freut, an einer so familiären Schule wie dem Peter-Härtling-Gymnasium Englisch und Spanisch zu unterrichten.



Mit meinem Lehrauftrag möchte ich vordergründig jungen Menschen nahebringen, wie wichtig ihre Rolle als Heranwachsende in der globalen Friedensstiftung, dem Abbau von Vorurteilen und dem Aufbau von Toleranz ist, was seine Wurzeln ganz klar im Erlernen einer Fremdsprache hat. Mir ist außerdem ein großes Anliegen, dass Schüler\*innen wahrnehmen, dass Fremdsprachen echte Begegnungsmomente schaffen. Nicht nur beim Austausch im Ausland können wir in fremde Kulturen eintauchen, sondern auch in Deutschland selbst – ja, auch in Nürtingen. Daher bringe ich zusätzlich zu den Lehrwerken immer wieder gerne private fremdsprachige Kontakte in den Unterrichtsalltag ein, seien sie in Form von authentischen individuell an die Klasse gerichteten Videobotschaften, Sprachnachrichten oder persönlichen Besuchen, wenn es Corona erlaubt.

In meiner Freizeit liebe ich es, auf lateinamerikanische Rhythmen (*Salsa, Bachata, Merengue*), zu tanzen, welche ich oft zu didaktisch-methodischen Zwecken und um die Motivation zu steigern in geeigneten Unterrichtsphasen einbaue. Wer weiß, vielleicht lässt Corona ja irgendwann einen Tanzkurs und das gemeinsame Tanzen zu... ☺

*Elena Richter*